

Projektnummer: JF 005

Handlungsfeld:	Kulturelle Jugendbildung
Zielgruppe(n):	Junge Geflüchtete und deren Familien
Träger des Projekts:	Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V. in Kooperation mit dem Musikverein Freiburg-Zähringen e.V.
Titel des Projekts:	R.Ü.B.E. Rhythmus.Über.Begeisterung. Erlernen Teil 1 Cajonbau in 3 Einrichtungen/Schulen Freiburgs

Beschreibung des Projekts:	Das Projekt richtete sich an: Junge Geflüchtete, sowie geflüchtete Kinder und deren Eltern. Es wurden Cajonbauworkshops durchgeführt als Vorbereitung auf Phase 2 (nicht durch die Diakonie gefördert) Ziel des Projekts war: den Geflüchteten Perspektiven zu bieten, sich von ihren traumatischen Erlebnissen ablenken zu lassen. Unterhaltung, Kontaktaufnahme. „Willkommen sagen“ und „ihr seid nicht allein“ Gezeigt hat sich dabei vor allem: eine unglaubliche Offenheit der Teilnehmenden, Bereitschaft und Freude am gemeinsamen Gestalten. Cajónbau-Workshop in der Friedrich-Weinbrenner-Schule am 21.10.2016 Der Kursleiter hatte den Großteil des Materials besorgt, in den Schulen mussten wir keine Miete zahlen, die Werkzeuge haben wir leihweise von Mitgliedern des Musikvereins bzw. den Schulen bereitgestellt bekommen. Trommelkurs Der Trommelkurs fand am 09. und 14.11. 2016 in der Tullaschule statt. Dabei erfuhren wir, dass ein Teil der Grundschüler, die die Cajons gebaut hatten, bereits wieder abgeschoben worden waren. Da der Kursleiter auch Rahmentrommeln mitgebracht hatte, lernten wir, dass Kinder aus dem arabischen Raum schnell Zugang zu diesem Instrument finden. Beim abschließenden Fest am 23.11. 2016 brachten die Eltern und die Mitglieder des Fördervereins sehr viele Speisen mit, so dass wir nichts mehr beisteuern mussten. Die Kinder spielten auf dem Fest sehr konzentriert die eingeübten Stücke, die Zuschauer, vorwiegend Mütter waren da weniger konzentriert, trugen aber viel zu einem gesprächsreichen Fest bei. Freiburg-Längenloh, Geflüchtetenunterkunft Am 13.11. 2016 fand der Cajonbau-Workshop in der Flüchtlingsunterkunft im Längenloh in Freiburg statt. Von den sieben Gebäuden werden zwei von Studierenden bewohnt. Sie dürfen dort zu einer günstigeren Miete als in den üblichen Wohnheimen leben, sind im Gegenzug dazu angehalten, sich für die Geflüchteten zu engagieren. Die Bewohnergruppe der Geflüchteten besteht zum größten Teil aus Familien und zahlreichen Kindern und ca. 10 -12 Jugendlichen. Alle sind seit mehr als neun Monaten in Deutschland. Die älteren Kinder (10-14 Jahre) bauten sehr konzentriert und zügig. Einige Eltern hatten unser Angebot - wie wir schon erwartet hatten - als eine Art Kinderbetreuung verstanden. Dazu hatten wir Papier und Malutensilien dabei, zwei unserer Freiwilligen kümmerten sich um diese Gruppe. Anders als an der Grundschule zuvor, beteiligten sich die Eltern in nur sehr geringen Maße, so dass wir mehr Unterstützung für die kleineren Kinder leisten mussten. Verpflegt wurden wir durch Kuchen- und Gebäckspenden sowie Getränken von Mitgliedern des Musikvereins.
-----------------------------------	---

Percussion-Workshop

Dieser fand am 22. und 23. November 2016 statt. Auch hier mussten die Teilnehmer_innen wieder eingesammelt werden, kamen dann aber sehr freudig und eifrig mit ihren Cajons angelaufen.

Im Laufe des Kurses benutzten die Teilnehmer abwechselnd Cajons und Rahmentrommeln. Die Kinder waren eher aufgekratzt und mit den Trommeln oder Cajons bewaffnet kaum zu bändigen. Der Kursleiter hat mit viel Geduld und abwechselnder Strenge und Nachsichtigkeit die Gruppe dazu gebracht, zwei verschiedene Rhythmen sicher zu spielen. Die Teilnehmer_innen waren zwischen vier und zwölf Jahren alt.

Wir wollten die Familien einladen, damit jeder zum Fest am Samstag einen kulinarischen Beitrag leisten könne, und sie mit Gutscheinen auszustatten, um die notwendigen Lebensmittel einzukaufen. In dieser Situation kamen uns wieder die Studierenden zu Hilfe, die sich bereit erklärten, noch einmal Werbung für das Fest zu machen und mit den Familien gemeinsam einzukaufen.

Die Teilnahme an der Generalprobe war wie gewohnt rege. Die Kinder haben Zeit immer auch dazu genutzt, ausgelassen zu sein, was die Kursdisziplin zwar erschwerte, aber nach unserer Sicht auch für die Teilnehmer_innen endlich wieder eine Gelegenheit war, unbeschwert zu sein.

Bei der Aufführung war der Sozialraum von Anfang an proppevoll. Die Eltern der Kinder und die ehrenamtlichen Helfer hatten ein wirklich riesiges Buffet vorbereitet. Der Kursleiter hatte mit den Kindern zwei Grundrhythmen eingeübt, über die einzelne Teilnehmer improvisierten bzw. Melodien spielten und sangen. Auch manche Mütter sangen spontan mit. Es war ein sehr buntes, lautes und fröhliches Fest und wir sind sehr froh, dass wir es durchführen konnten.

Kontakt Daten/ Ansprech- partner_in: :

Silke v.d. Locht für den Musikverein Zähringen
Elisabeth Renkl Administration BDB
Telefon 07633 923 13 22, E- Mail: renkl@bdb-musikakademie.de
Homepage/ Facebook- Seite: <https://www.facebook.com/ruebe2016/>